Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 87 (1961)

Heft: 44

Rubrik: Es sagte...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

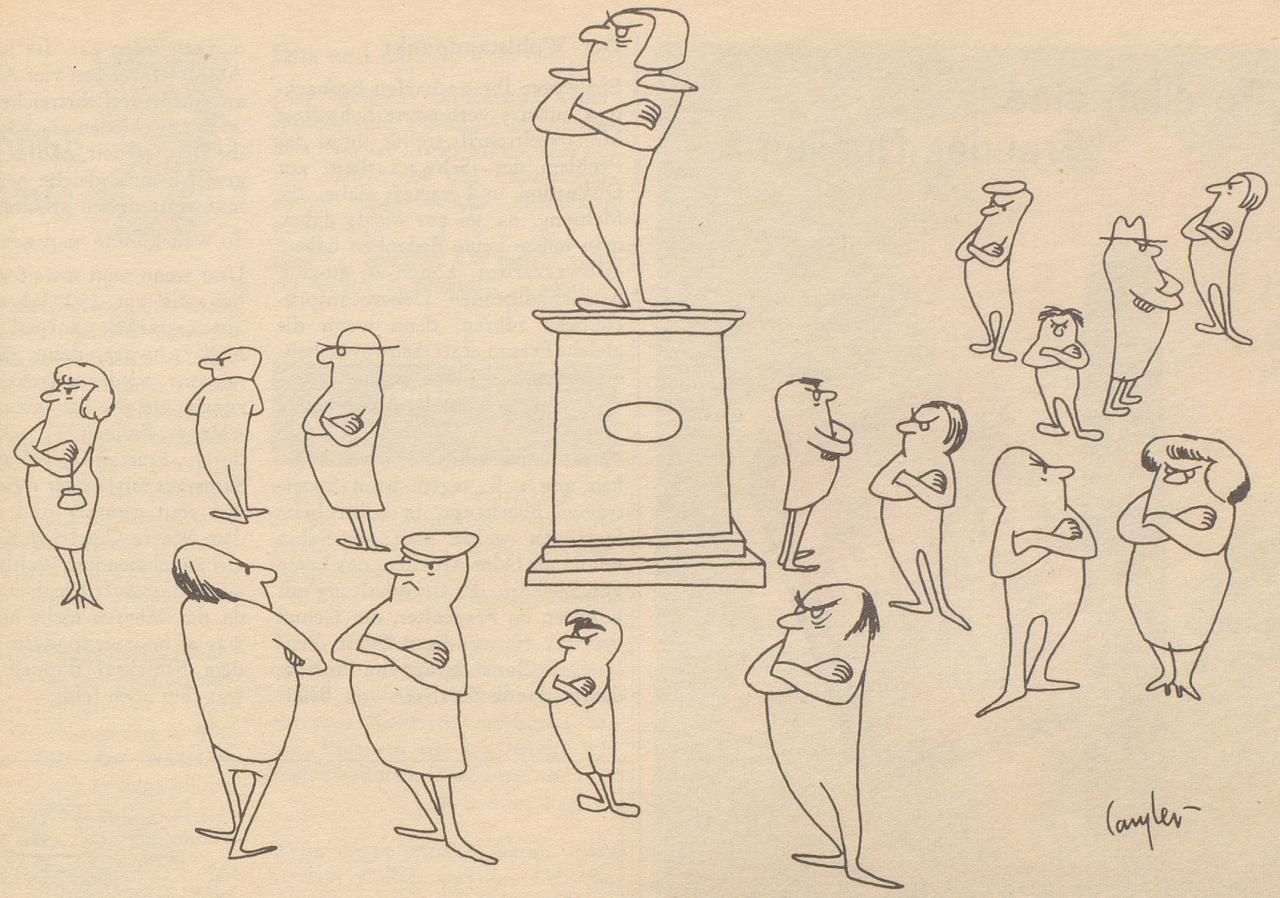
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das große Vorbild

Es sagte ...

Dr. Ralph White, Chef-Psychologe des amerikanischen Informationsamtes: «Russen und Amerikaner stimmen in einem Punkt völlig überein: sie geben sich gegenseitig Täuschungen hin.»

■

Der belgische Außenminister Paul Henri Spaak: «Es ist töricht, aus einer Mücke einen Elefanten zu machen. Aber es ist lebensgefährlich, aus einem Elefanten eine Mücke zu machen.»

■

Der französische Informationsminister L. Terrenoire: «Eine Konferenz ist ein Streit mit Tagesordnung und Protokoll.»

■

Schriftsteller J. B. Priestley: «Wir leben in einer Welt, die immer einförmiger wird. In zwanzig Jahren wird man nicht mehr unterscheiden können, ob man in Rio oder in Birmingham ist.»

■

Der amerikanische Präsident John F. Kennedy: «Die Ereignisse und Entscheidungen der nächsten zehn Monate können sehr wohl das Schicksal der Menschheit für die nächsten zehntausend Jahre bestimmen.»

■

Der amerikanische Außenminister Dean Rusk: «Jeder Tag hat seine Sensation, aber wenn es einen Tag einmal keine Sensation gäbe, was wäre das erst für eine Sensation!»

Halldor Laxness, isländischer Literatur-Nobelpreisträger: «Uhrzeiger und Terminkalender sind die Fronherren der modernen Gesellschaft.»

■

Der britische Publizist Reginald Harding: «Nichts fördert so sehr das Interesse an der Außenpolitik wie die Tatsache, daß man einen Sohn im wehrfähigen Alter hat.»

■

Der deutsche Bundesfinanzminister Franz Etzel: «Bei einer Panne ist das fünfte Rad am Wagen das wichtigste.»

■

Schriftsteller Aldo Moravia: «Die Menschen glauben so schwer an den Sieg des Guten, weil sie erlebt haben, daß auch das Böse siegen kann.»

■

Tom Drago, amerikanischer Innenarchitekt: «In Zukunft wird es nicht darauf ankommen, passende Möbel für die Menschen zu finden, sondern passende Menschen für die Möbel.»

■

Filmschauspieler und Sänger Johannes Heesters: «Das Fahren per Anhalter ist die moderne Form der Bettelei: man bettelt um Tempo und Bequemlichkeit.»

■

Filmschauspieler, Rennfahrer und Doktor der Medizin Gunter Philipp: «Das einzige auf Erden, das nicht der Schwerkraft unterliegt, sind die Preise: wenn sie gestiegen sind, fallen sie keineswegs.»

■

Filmregisseur William Wyler: «Unter dem Nachwuchs gibt es viele gute Schauspieler, denn sie haben noch nicht genug Erfahrung, um schlecht geworden zu sein.» TR

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots